



Diary Dates

Infoabende

- 14.02.2014
- 14.03.2014
- 11.04.2014
- 16.05.2014
- Immer freitags von 18:00 bis 19:30 Uhr*
- 24.02.2014 Elternabend
- 04.-12.3.2014 UNIS-UN (NYC) Konferenz
- 21.03.2014 VERA8 Deutsch
- 24.03.2014 18-20 Uhr Schulkonferenz
- 25.03.2014 VERA8 Englisch Elternsprechtag
- 28.03.2014 Unterrichtsfrei/Studientag
- 01.04.2014 VERA8 Mathematik
- 09.04.2014 MSA Präsentationsprüfungen

Galileo Does Business in K9/10

„Galileo Goes Green“ Projekt

Galileo Eltern leiteten einen Einstieg in das wirtschaftliche Denken mit anschließender Prüfung, ob die Errichtung einer Galileo-Solaranlage eine sinnvolle Alternative zum Bezahlen einer höheren Stromrechnung darstellt. Die Solaranlage wurde als Beispiel

gewählt, um den Realitätsbezug zu gewährleisten – auch zur Energiewende gibt es viele Pros und Cons!



Brain Teaser

A man in a restaurant asked a waiter for a juice glass, a dinner plate, water, a match, and a lemon wedge. The man poured enough water onto the plate to cover it.

"If you can get the water on the plate into this glass without touching or moving this plate, I will give you \$100," the man said. "You can use the match and lemon to do this."

A few minutes later, the waiter walked away with \$100 in his pocket. How did the waiter get the water into the glass?

Answer to the Christmas Brain Teaser:

1. Joy to the World
2. I'm Dreaming of a White Christmas
3. Winter Wonderland
4. Oh Christmas Tree
5. Away in a Manger

Liebe Schulgemeinschaft!

Das Halbjahr endet am Galileo Gymnasium so richtig praktisch:

Unsere 9er waren 14 Tage lang „draußen“ im Schülerpraktikum und konnten ausgiebig Betriebsluft schnuppern.

Währenddessen haben sich die Zehntklässler intensiv auf die MSA-Prüfungen vorbereitet und sich in selbstorganisierten Lernphasen fit gemacht für die kommenden Anforderungen in den Hauptfächern, Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften.

Eine Gruppe von kunstinteressierten Schülerinnen und Schülern der Klasse 7/8 nimmt gerade als Anerkennung für ihre Leistungen an den Künstlerischen Werkstätten des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf teil. Außerdem hat die Klasse eigenständig für ihre Schulstunde einen Ausflug auf die Eisbahn zum Schlittschuhlaufen organisiert.

Am Galileo „Business Day“ gab es von Eltern und Mentoren des AGBC eine ganz praktische Einführung in unternehmerisches Denken und Handeln. Eltern haben auch das umfangreiche Projekt „Galileo goes green“ angestoßen, von dem Sie in den nächsten Wochen noch viel hören werden. Und nicht zuletzt die Lehrkräfte haben sich auf einem Fortbildungstag der Helga-Breuniger-Stiftung (<http://www.breuniger-stiftung.de/stiftung.html?L=0>) fortgebildet und neue Impulse zum Thema „Führen im Unterricht“ mitgenommen. Und jetzt? Winterferien. Ich wünsche allen eine sonnig-weiße Woche.

Ihre Katja Gerstenmaier



Best Business Plan Competition Training

Business Mentoren Torsten Sabel (COO, Customer-Alliance.de) und Konrad Kirsch (Wirtschaftsprüfer) vermittelten den Schülern Einblicke in "Was – Warum - Wie" der Geschäftsplanung. Anhand von relevanten Beispielen und einer Business Plan Vorlage wurden Themen von Geschäftsidee bis Finanzierung angesprochen und bearbeitet.



Liebe Leser,

Beiträge sowie Vorschläge für Beiträge in künftigen Ausgaben sind immer herzlich willkommen!

Ihre Voyager Redaktion

Galileo Gymnasium
Schlangenhader Straße 31
14197 Berlin
E-Mail:
info@galileo-gymnasium.de
Telefon:
030-89 58 05 99
0157-856 06021



Frau Klietz, seit 1. Januar 2014 arbeiten Sie bei uns. Wie sind Sie auf das Galileo Gymnasium aufmerksam geworden?

Durch den Wohnort! Ich wohne hier in der Schlangenbader Straße und eine Bekannte hat mir gesagt, dass hier eine Bürokräft gesucht wird. Da dachte ich: Das passt!

Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

Mir gefällt, dass sie klein und familiär ist.

Was könnten wir hier verbessern?

Die Räumlichkeiten und die Ausstattung sollten sich in den nächsten Jahren verbessern. Aber das passiert ja.

Hören Sie uns im Büro, wenn wir laut sind?

Ja klar, aber ich finde das nicht schlimm. Die Lautstärke gehört ja zu einer Schule dazu und ich habe mich schon daran gewöhnt.

Danke für das Gespräch!

**Interview mit
Barbara Klietz
im Schulbüro**

**Von Katharina und Lea,
K9/10**



Deutschlektüre

Von Zoe, Alma und Dennis, K7/8

Im Deutschunterricht der 7/8 lesen wir gerade gemeinsam das Buch „Löcher“ von Louis Sachar.

Die Schülerinnen und Schüler sagen dazu: „klasse“, „spannend und sehr interessante Themen“, „gut durchdacht im Aufbau“, „cool“. Wenn ihr wissen wollt, was passiert: selbst lesen! Wir verraten nur, dass ein Paar Turnschuhe und Cowboystiefel eine entscheidende Rolle spielen.

Im Unterricht haben wir auch über Boot Camps wie Camp Green Lake diskutiert und Stellung bezogen, ob es solche Einrichtungen auch in Deutschland geben sollte. Wir meinen Folgendes:

Da es in Deutschland immer mehr gewalttätige Jugendliche gibt, wären die wie in den USA üblichen Boot Camps eine Alternative. Allerdings werden dort Grenzen mit Gewalt aufgezeigt und Misshandlungen finden statt. Unserer Meinung nach wird da gegen Menschenrechte verstoßen. Boot Camps sollten ein neues Konzept erhalten, in dem die Familien, Psychologen und ausgebildetes pädagogisches Personal mit eingebunden sind. Es sollte auch Kurse geben, in denen die Jugendlichen beraten werden, es sollte ein Miteinander und kein Gegeneinander herrschen. Die Idee von Boot Camps ist eigentlich gut, nur wird sie bisher komplett falsch umgesetzt. Jugendlichen muss man anders beibringen als mit Folter, dass ihr Verhalten falsch war. Gefängnis oder demütigende Behandlung von Jugendlichen in Camps erzeugen keinen „besseren Charakter“.



Cowboystiefel: Zoe Poetzsch-Heffter, K8

Turnschuh: Sophie Schlegel, K8

